



**GRÜNE
FRAKTION**
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE • BAHNHOFSTR. 15 A • 44623 HERNE

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Chancengerechtigkeit & Integration
IBRAHIM BALTACI
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. FRANK DUDDA

Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne

Tel: +49 (2323) 951 000 3

fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 10.09.2026

ERINNERUNGORT FÜR DIE GASTARBEITER*INNEN IN HERNE

Sehr geehrter Herr Baltaci,

im Namen der GRÜNEN FRAKTION bitte ich die Verwaltung, folgende Anfrage in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit & Integration am 24.09.2026 aufzunehmen und dort mündlich beantworten zu lassen.

SACHVERHALT:

Seit Mitte der 1950er Jahre kamen Menschen aus Italien, Spanien, Griechenland, der Türkei, Marokko, Portugal, Tunesien und Jugoslawien als sogenannte Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter in die Bundesrepublik. Herne war dabei ein zentraler Ankunftsort. Im Frühjahr 1956 kamen die ersten italienischen Arbeiter, im November 1960 folgten 87 griechische Bergleute, und Ende 1972 stellten türkische Beschäftigte rund ein Viertel der Belegschaft der Zeche Friedrich der Große. Auch die Zeche Unser Fritz, das Bauunternehmen Heitkamp in Wanne-Eickel sowie Betriebe wie Blaupunkt und Schwing warben in großer Zahl an. Wohnorte wie das Barbaraheim an der Ackerstraße stehen für die Lebensbedingungen dieser Jahre.

Diese Generationen haben über Jahrzehnte zum wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt beigetragen. Ihre Arbeits- und Lebensgeschichte ist Teil der Stadtgeschichte Hernes. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie diese Geschichte im öffentlichen Raum dauerhaft sichtbar gemacht und gewürdigt wird. Ein Denkmal oder ein anderer dauerhaft sichtbarer Erinnerungsort könnte dazu beitragen, die Bedeutung dieser Generationen für die Stadtgesellschaft stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Andere Städte im Ruhrgebiet haben solche Vorhaben bereits auf den Weg gebracht. In Dortmund hat der Rat 2021 ein Denkmal für Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter beschlossen, Mittel bereitgestellt, einen Begleitbeirat aus Wissenschaft, Kunst, Politik, Integrationsrat und Migrantinnen und Migranten verschiedener Generationen eingesetzt und einen Kunstwettbewerb ausgeschrieben.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

FRAGEN:

1. Welche dauerhaft sichtbaren Erinnerungsorte, Denkmäler, Gedenktafeln, Straßen- oder Platzbenennungen gibt es in Herne bereits, die ausdrücklich an die Arbeits- und Lebensgeschichte der Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter erinnern?
2. Liegen bei der Stadt, insbesondere im Stadtarchiv und im Emschertal-Museum, Bestände oder laufende Projekte zur Anwerbe- und Migrationsgeschichte Hernes vor, an die ein solcher Erinnerungsort anknüpfen könnte?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Einrichtung eines dauerhaft sichtbaren Erinnerungsortes für die Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter in Herne? Welches Dezernat wäre fachlich zuständig und welche Verfahrensschritte wären für ein solches Vorhaben erforderlich?
4. Welche Verfahren zur Beteiligung stünden zur Verfügung, um die betroffenen Generationen, ihre Nachkommen, Migrantenselbstorganisationen, Religionsgemeinschaften, Vereine und den Integrationsrat in Konzeption und Standortwahl einzubeziehen?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, einen solchen Erinnerungsort mit dauerhafter Vermittlungsarbeit zu verbinden, insbesondere mit Angeboten für Schulen und für die außerschulische Bildungsarbeit?

Für die GRÜNE FRAKTION

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'ElIAS', with a long horizontal stroke extending to the right.

IMAD ELIAS

Mitglied im Ausschuss für Chancengerechtigkeit & Integration